

Unsere Termine

Mittwoch 01. November

Hochfest Allerheiligen

08.30 Uhr - Hl. Messe

Donnerstag 02. November

Gedächtnis Allerseelen - Hl. Messe

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche

Sonntag 05. November

15.00 Uhr Gräbersegnung - Friedhof in Limbach

Mittwoch 08. November

Hl. Messe in Altenheim

Samstag 11. November

15.00 Uhr - Gräbersegnung – Friedhof in Oberfrohna

Montag 13. November - 19.30 Uhr

Kolping: Martinsfeier

Mittwoch 15. November – 14.30

Seniorenachmittag

Mittwoch 22 November

08.30 – Hl. Messe und
anschließend Senfeimerfrüstück

Sonntag 26. November

Hochfest Christkönig

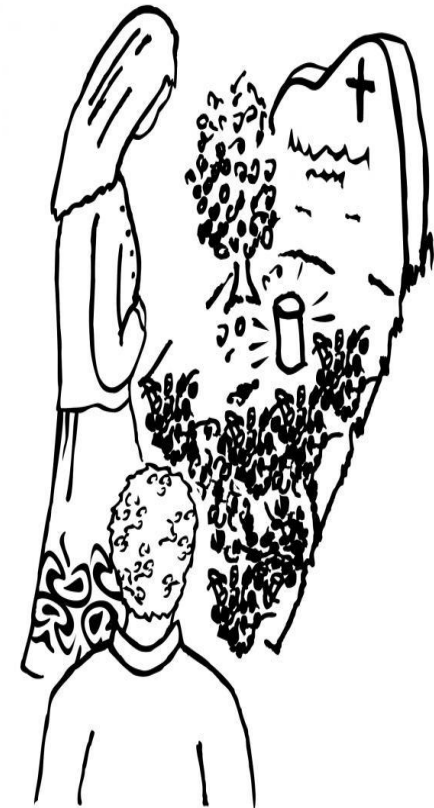
Wir gratulieren

November

Olijnyk Herbert	03.11.1935
Mai Reinhard	04.11.1940
Bielaczek Georg	08.11.1935
Seipel Elizabeth	08.11.1940
Stein Martina	11.11.1934
Gurks Otto	11.11.1938
Damm Ella	12.11.1933
Straube Elisabeth	14.11.1932
Reinhard Lydia	17.11.1926
Block Theresia	20.11.1936
Straube Margarete	22.11.1940
Fritzsche Horst	24.11.1930
Schneider Herbert	28.11.1933
Wittig Maria	29.11.1932

St. Marien

November 2017



Sonn- und Feiertagsmessen

In Limbach - Oberfrohna

01.11. Allerheiligen 08.30 Uhr

05.11. 10.30 Uhr

12.11. **08.30 Uhr**

19.11. 10.30 Uhr

26.11. **08.30 Uhr**

„Was meinst du, wie viele Kilometer
Es noch bis zur Grotte sind?“

„Zweieinhalb.“

„Das hast du vor eine Stunde doch auch
gesagt.“

„Glaubst du, ich ändere meine Meinung so
schnell?“

Regnet es hier bei Ihnen eigentlich immer?,
fragt ein norddeutscher Sommerurlauber
einen bärtigen Tiroler.

„Nein, im Winter schneit es.“

P. Slawomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr

Waldenburger Str. 16b

09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

Heiligenverehrung und Allerheiligen

Zu Beginn der Kirche wurden die christlichen Märtyrer ganz selbstverständlich in besonderer Weise verehrt und im Gottesdienst um ihre Hilfe gebeten. Die Gemeinde versammelte sich an ihrem Grab und erlebte die Solidarität derer, die für ihre christliche Glaubensüberzeugung nicht nur Nachteile wie Enteignung oder Verbannung auf sich genommen hatten, sondern eine mitunter grausame Todesstrafe.

Seit der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts wurden nicht nur Märtyrer im öffentlichen Gottesdienst um ihre Fürsprache angefleht, sondern auch andere Persönlichkeiten, deren Ruf der Heiligkeit feststand. Sehr bald ergab sich die Notwendigkeit, dass die Bischöfe ordnend eingriffen und festlegten, wer in ihrem Bistum als Heiliger im öffentlichen Gottesdienst verehrt werden durfte. So wurde z.B. für Martin von Tours festgelegt, dass er als Heiliger verehrt werden durfte, obwohl er kein Märtyrer war.

Im Jahre 993 nahm zum ersten Mal ein Papst eine Heiligsprechung vor. Johannes XV. gestattete die öffentliche Verehrung des Bischofs Ulrich von Augsburg. Allerdings war sich die Kirche schon immer bewusst, dass es neben den öffentlich und offiziell verehrten Heiligen eine unendlich große Schar von Heiligen gibt. Schon im 4. Jahrhundert ist ein eigener Festtag für alle Heiligen bezeugt. In Irland wurde dieser Festtag auf den keltischen Neujahrstag, den 1. November, gelegt. Man wollte damit auch heidnisches Brauchtum gewissermaßen taufen, das heute noch im Halloween weiterlebt.

Durch das schöne Fest Allerheiligen hält die Kirche die frohe Hoffnung bewusst, dass es unendlich viele Christen gibt, die schon zur Vollendung gelangt sind, die uns durch ihr Beispiel ermutigen und auf deren Fürsprache wir vertrauen können.

Bischof Ulrich Neymeyr,

Zitate zum Thema „Herbst des Lebens“

Es ist interessant zu sehen, dass die jungen Leute groß sein wollen und die Großen jung. Wir können diese Kultur nicht ignorieren, das ist eine Luft, die wir alle atmen. Heute gibt es eine Art Wettbewerb zwischen Eltern und Kindern, anders als zu anderen Zeiten... Die Welt der Erwachsenen hat die ewige Jugend zum Paradigma und Erfolgsmodell erhoben. Es scheint fast so, als wäre das Großwerden, das Altwerden etwas Schlechtes... Mir gibt es einen Stich, wenn ich sehe, dass Leute sich die Haare färben. Wie traurig ist es, wenn jemand auch sein Herz liftet! Heutzutage redet man mehr vom Lifting als vom Herzen!

Papst Franziskus

Man muss dringend die richtige Perspektive wiedergewinnen, aus der das Leben in seiner Ganzheit gesehen wird. Und diese richtige Perspektive ist die Ewigkeit, deren maßgebende Vorbereitung das Leben in jeder seiner Phasen ist. Auch dem Alter kommt in diesem fortschreitenden Reifungsprozess des Menschen auf dem Weg zur Ewigkeit seine Rolle zu.

Papst Johannes Paul II.

Älterwerden und Altsein heißt nicht nur loslassen, aufhören und sich zurückziehen, sondern auch, sich mit Interesse und Lebenskompetenz einbringen, Neues anfangen und mitgestalten.

Bischof em. Dr. Joachim Wanke

Trau dich, das Beste, was Dich auszeichnet, nicht zu verschweigen: den Schatz deiner Jahre.

Bruder Paulus

Das Alter, das man haben möchte, verdirbt das Alter, das man hat.

Paul von Heyse

Alt sein ist ein herrliches Ding, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heißt.

Martin Buber

Lerne alt zu werden mit einem jungen Herzen. Das ist die Kunst.

Johann Wolfgang von Goethe

In der richtigen Weise wird nur alt, wer das Altsein nicht bloß erleidet, sondern innerlich annimmt.

Romano Guardini

Echt u(h)rig

Ein Taschendieb kommt in die Kirche und sieht den Pfarrer in den Beichtstuhl gehen. Der Dieb bemerkt die wertvolle Uhr am Handgelenk des Pfarrers, holt den Pfarrer ein, schüttelt ihm die Hand und fragt, ob er zur Beichte kommen dürfe. Während der Pfarrer sich über den unbekanntenen Reumütigen freut, hat die Uhr schon den Besitzer gewechselt. Sie betreten den Beichtstuhl, und der Dieb beginnt: „Ich habe eine wertvolle Uhr gestohlen.“ – „Gib sie zurück.“ – „Ich möchte sie Ihnen geben.“ – „Nein, nicht mir. Du musst sie dem Bestohlenen zurückgeben.“ – „Dem habe ich sie schon angeboten. Er will sie nicht nehmen.“ – „Ist das wirklich wahr?“ – „So wahr ich hier knie, Hochwürden.“ – „Dann darfst du sie behalten. Siehst du, mein Sohn, es gibt doch noch großherzige Christenmenschen.“